

## **Der Bezirksbürgermeister**

## **Bezirksvertretung 9 (Mülheim)**

Geschäftsführung  
Herr Aderholt

Telefon: (0221) 221-99322

Fax: (0221) 221-99412

E-Mail: benjamin.aderholt@stadt-koeln.de

Datum: 16.07.2012

### **Niederschrift**

über die **24. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 11.06.2012, 17:15 Uhr bis 19:25 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal

### **Anwesend:**

#### **Bezirksbürgermeister**

Herr Norbert Fuchs                                      SPD

#### **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr Karl Heinz Frebel	SPD
Frau Jutta Kaske-Vollmer	SPD
Frau Berit Kranz	SPD
Herr Alexander Lünenbach	SPD
Herr Martin Stahl	SPD
Herr Alexander Hübecker	CDU
Herr Stephan Krüger	CDU
Herr Christoph Schneider	CDU
Herr Günter Hermkes	GRÜNE
Frau Andrea Restle	GRÜNE
Herr Winfried Seldschopf	GRÜNE
Herr Torsten Tücks	FDP
Frau Judith Wolter	pro Köln

#### **Verwaltung**

Herr Hans-Jürgen Oster	Bürgeramt Mülheim
Herr Wolfgang Honecker	Stadtplanungsamt
Herr Dietmar Reddel	Amt für Straßen und Verkehrstechnik

#### **Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter**

Herr Wolfgang Rusch  
Frau Karin Scherer

## **Schriftführer**

Herr Benjamin Aderholt

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt:**

## **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr Thomas Kosch	SPD
Herr Eric Haeming	CDU
Herr Dr. Thomas Portz	CDU
Herr Dr. Kemal Bozay	GRÜNE
Frau Bianca Wagner	FDP

## **Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Herr Werner Böllinger	SPD
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Axel Kaske	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Herr Franz Philippi	SPD
Herr Michael Zimmermann	SPD
Herr Hans-Werner Bartsch	CDU
Herr Andreas Köhler	CDU
Frau Yvonne Gebauer	FDP
Frau Christraut Kirchmeyer	FDP
Herr Bürgermeister Manfred Wolf	FDP

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2009/2014 und begrüßt alle Anwesenden.

Als Stimmzähler werden Herr Stahl, Herr Schneider und Frau Restle benannt.

Die verfristeten TOP 10.2.6, 10.2.7, 14.1.1, 14.1.2, 14.2.1 und 14.2.2 werden in die Tagesordnung aufgenommen. Der TOP 10.2.2 wird von der Verwaltung zurückgezogen.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Einwohnerfragestunde**

- 1.1 Einwohnerfrage der Liberalen Demokraten  
Schrottfahrzeug
- 1.2 Einwohnerfrage  
Mülheim 2020
- 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 2.1 Bürgereingabe; Idastraße in Köln-Dellbrück (02-1600-10/12)  
0879/2012
- 2.2 Bürgereingabe: Erweiterungsbau Dialog-Gymnasium in Köln-Buchheim (02-1600-20/12)  
1331/2012
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 6.1 Annahme einer Schenkung des Fördervereins der GGS Ahl Wipp e.V. und des Vereins der Freunde und Förderer der KGS Buchheim e.V., beide Alte Wipperfürther Str. 49-51, 51065 Köln  
2068/2012
- 7 Anfragen**
- 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 7.1.1 Verkehrssituation in der Siedlung "Im Weidenbruch"  
hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 07.05.2012, TOP 7.2.4  
2010/2012
- 7.2 Neue Anfragen
- 7.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion  
SKM-Zentrum, Rixdorfer Str. 52  
AN/0726/2012

- 7.2.2 Anfrage der CDU-Fraktion  
Anfrage Ordnungsamt// Beschwerde HGK-Halle, Am Faulbach  
AN/0791/2012
- 7.2.3 Anfrage der  
Fraktion Bündnis90/DieGrünen  
SPD-Fraktion  
Dialogschule  
AN/0794/2012
- 7.2.4 Anfrage der Fraktion Bündnis90/DieGrünen  
Sprachförderung in den Kindertagesstätten, Bericht im Veedelsbeirat  
AN/0799/2012

## **8 Anträge**

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes  
Nordrhein-Westfalen
  - 8.1.1 Antrag der Fraktion Bündnis90/DieGrünen  
Sanierung von Sportflächen, hier: Kunstrasenplätze im Stadtbezirk  
AN/0736/2012
  - 8.1.2 Antrag der Fraktion Bündnis90/DieGrünen  
Einmündung Clevischer Ring-Bergisch Gladbacher Str.  
AN/0737/2012
  - 8.1.3 Antrag der Fraktion Bündnis90/DieGrünen  
Gedenktafel an die Opfer des Nagelbombenanschlags auf der Keupstr. 2004  
AN/0738/2012
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeord-  
nung des Landes Nordrhein-Westfalen

## **9 Bericht aus dem Veedelsbeirat**

- 9.1 Niederschrift des Veedelsbeirates vom 21.05.2012  
2071/2012

## **10 Verwaltungsvorlagen**

- 10.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes  
Nordrhein-Westfalen
  - 10.1.1 Vergabe bezirkisdienlicher Mittel nach § 37 Abs. 3 GO für das Hj. 2012  
2065/2012

- 10.1.2 Vergabe von Kulturmitteln für das Hj. 2012  
2067/2012
- 10.1.3 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes 74480/03, Arbeitstitel: Krankenhaus Holweide/Ärztehaus in Köln-Holweide  
2087/2012
- 10.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
  - 10.2.1 Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
69474/02  
Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim  
0850/2012
  - 10.2.2 Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen
  - 10.2.3 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet 2012  
0653/2012
  - 10.2.4 223. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0971/2012
  - 10.2.5 Trägerschaft diverser Kindertageseinrichtungen (Übertragung auf freie Träger)  
1026/2012
  - 10.2.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "De Müllemer Ströppcher e.V."  
1397/2012
  - 10.2.7 Rhein-Ruhr-Express - Planfeststellungsverfahren gem. den §§ 18 ff Allgemeines Eisenbahngesetz i. V. m. den §§ 72 ff Verwaltungsverfahrensgesetz für den Planfeststellungsabschnitt 1.1 von Köln-Mülheim bis Stadtgrenze Köln/Leverkusen  
2073/2012

## **11 Mitteilungen**

- 11.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 11.2 Mitteilungen der Verwaltung
  - 11.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim
  - 11.2.2 Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2012  
Maßnahmen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kölner Schulland-  
schaft bei 2020  
1642/2012
  - 11.2.3 Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr  
2012/13  
1910/2012
  - 11.2.4 Verkehrslösungen für Ihre Sicherheit;  
Ampeln oder Alternativen  
1701/2012
  - 11.2.5 Durchführung von Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen  
1924/2012
  - 11.2.6 Neuanlagen von öffentlichen Spielplätzen durch Investoren  
1951/2012
  - 11.2.7 Radverkehr in Köln  
Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2011  
1913/2012
  - 11.2.8 Ehemalige HGK-Halle Am Faulbach/Domagkstraße  
2246/2012
  - 11.2.9 Ergänzung des Car-Sharing-Angebotes in Köln  
1912/2012
- 11.3 Bemerkungen zur Niederschrift

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **12 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

- 12.1 Anfrage der CDU-Fraktion: Jugendeinrichtung Rixdorfer Str. 52  
2150/2012

### **13 Anträge**

**14 Verwaltungsvorlagen**

14.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

14.1.1 GS Buschfeldstr. 46 / Friedlandstr. 9, 51067 Köln-Holweide  
2112/2012

14.1.2 Realschule Lassallestr. 59, 51065 Köln-Mülheim  
2224/2012

14.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

14.2.1 Anmietung einer Erweiterung einer Kindertageseinrichtung in Dünnwald, Auguste-Kowalski-Str. 94-96  
1524/2012

14.2.2 Baukostenzuschuss und Mietkosten KAC und AC Mülheim  
1745/2012

**15 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Einwohnerfragestunde**

#### **1.1 Einwohnerfrage der Liberalen Demokraten Schrottfahrzeug**

Herr Oster beantwortet die Einwohnerfrage mündlich.

#### **1.2 Einwohnerfrage Mülheim 2020**

Eine Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **2.1 Bürgereingabe; Idastraße in Köln-Dellbrück (02-1600-10/12) 0879/2012**

Herr Lünenbach hält das Ansinnen der Petenten zwar für nachvollziehbar, aber in Anbetracht der Situation vor Ort wird er dennoch der Verwaltungsvorlage zustimmen. Allerdings bittet er, die bereits aufgezeigten Möglichkeiten, wie beispielsweise alternierendes Parken oder das Aufstellen von Blumenkübeln, weiterhin zu verfolgen.

Herr Hübecker bemängelt in diesem Zusammenhang, dass die schon vor einiger Zeit in Aussicht gestellte Verkehrsflussanalyse immer noch nicht vorliegt.

Frau Restle kann das Anliegen nachvollziehen. Sie hält jedoch u.a. aufgrund des geringen Straßenquerschnitts alternierendes Parken bzw. das Aufstellen von Kübeln für ungeeignet. Sie möchte zunächst die Verkehrsflussanalyse abwarten und wird sich aus diesem Grund enthalten.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim bedankt sich bei den Petenten für ihre Eingabe. Die Bezirksvertretung hält eine Änderung der Verkehrsführung aber nicht für angebracht und lehnt den Bürgerantrag daher ab.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung der Fraktion Bündnis90/DieGrünen und Frau Wolter.

#### **2.2 Bürgereingabe: Erweiterungsbau Dialog-Gymnasium in Köln-Buchheim (02-1600-20/12) 1331/2012**



Vertreter der Petenten erläutern ausführlich Ihre Eingabe und die aus ihrer Sicht an der Verwaltungsvorlage zu kritisierenden Punkte.

Herr Lünenbach dankt den Vertretern der Petenten für die umfangreichen Ausführungen. Sollten die dargestellten Zahlen und Fakten in dieser gravierender Art und Weise zutreffen, wäre dies erschreckend. Die Beschlusslage der Bezirksvertretung zu diesem Thema ist hinlänglich bekannt, jedoch muss vor einer Behandlung dieser Vorlage auch noch die ausstehende Stellungnahme des Stadtplanungsamtes abgewartet werden. Insoweit bittet er die Vorlage zu vertagen.

Herr Krüger lobt das große Engagement des Vereins. Sicherlich wurde durch die akribische Arbeit zahlreiche Unklarheiten aufgedeckt, zu denen die Stadtverwaltung nun zunächst Stellung beziehen muss. Allerdings sollte seines Erachtens der Verein sich in diesem sensiblen gesellschaftspolitischen Bereich auch im konstruktiven Dialog mit der Schule bzw. dem Schulträger austauschen.

Herr Seldschopf kann die Kritikpunkte nachvollziehen. Der Erweiterung der Schule wurde aus bildungspolitischen Gesichtspunkten abgelehnt, das Thema Verkehr wurde zwar auch kritisch gesehen, stand jedoch im Rahmen der Diskussionen nicht im Vordergrund. Er bittet die Verwaltung, die offenen Fragen bzw. Vorwürfe aufzuklären, bevor die Bezirksvertretung über die Vorlage beschließen kann.

Frau Wolter äußert, dass es sich nach ihrer Ansicht bei der Frage nach dem Für und Wider des Schulneubaus eher um eine grundsätzliche politische Frage handelte und weniger, ob der Beschluss auf vermeintlich falsche Argumente oder Grundlagen getroffen wurde.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs berichtet, dass er bereits im August letzten Jahres Herrn Oberbürgermeister Roters angeschrieben und auf das Entscheidungsrecht der Bezirksvertretung hinsichtlich der in einem Ausbauprojekt zu regelnden Verkehrsführung hingewiesen hat. Daraufhin wurde ihm in einem Antwortschreiben im November von Herrn Streitberger zugesichert, dass selbstverständlich die Bezirksvertretung in die Ausbauplanung miteinbezogen würde und das Entscheidungsrecht beachtet werde. Da auf viele Aspekte, die er in seinem Anschreiben aus August angesprochen hatte, schlicht nicht eingegangen wurde, hat er Herrn Oberbürgermeister Roters erneut angeschrieben und die Nichteinhaltung der Entscheidungsrechte der BV moniert sowie die kurzfristige Vorlage eines umfassenden Verkehrskonzeptes gefordert. Eine Antwort liegt ihm bis heute nicht vor. Mittlerweile soll nach seiner Kenntnis ein unterschrittsreifer Ausbauprojektentwurf ausgehandelt worden sein, in dessen Inhalt die Bezirksvertretung in keinster Weise involviert wurde. Sollte der Vertrag unterschrieben und das Entscheidungsrecht der Bezirksvertretung missachtet werden, wird er prüfen, inwieweit er dagegen rechtlich vorgehen kann.

Die Vorlage wird wegen Beratungsbedarfs vertagt.

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 6.1 Annahme einer Schenkung des Fördervereins der GGS Ahl Wipp e.V. und des Vereins der Freunde und Förderer der KGS Buchheim e.V., beide Alte Wipperfürther Str. 49-51, 51065 Köln  
2068/2012**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Schenkung von zwei Außenspielgeräten durch den Förderverein der GGS Ahl Wipp e.V. und dem Verein der Freunde und Förderer der KGS Buchheim e.V., beide Alte Wipperfürther Str. 49-51, 51065 Köln, mit Dank an.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**7 Anfragen**

**7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

**7.1.1 Verkehrssituation in der Siedlung "Im Weidenbruch"  
hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom  
07.05.2012, TOP 7.2.4  
2010/2012**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Frau Restle möchte wissen, ob man beschließen könnte, die Malteserstr. und die Straßen „Im Weidenkamp“ und „Im Rottfeld“ in die von der Verwaltung angesprochene vorgezogene Einzelfallprüfung mit einzubeziehen.

Herr Reddel erwidert, dass ein Vorziehen der Straßen kein Problem sein dürfte. Er wird dies so weitergeben.

## **7.2 Neue Anfragen**

### **7.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion SKM-Zentrum, Rixdorfer Str. 52 AN/0726/2012**

Die Beantwortung liegt unter TOP 12.1 vor.

### **7.2.2 Anfrage der CDU-Fraktion Anfrage Ordnungsamt// Beschwerde HGK-Halle, Am Faulbach AN/0791/2012**

Eine Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Herr Schneider äußert im Zusammenhang mit der Mitteilung unter TOP 11.2.8 sein Entsetzen, dass eine Baugenehmigung für die Nutzungsänderung erteilt wurde. Dies ist vor dem Hintergrund der bereits vorliegenden massiven Beschwerdelage und Eingaben von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern skandalös.

Herr Oster erläutert, dass die Verwaltung verpflichtet ist, sobald die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, auch eine Baugenehmigung zu erteilen. Die ordnungsrechtlichen Verstöße sind hiervon separat zu betrachten und zu bewerten.

Da die Halle noch in einem Gewerbegebiet liegt, müssen die Anwohner nach Meinung von Herrn Hermkes auch damit rechnen, dass ein gewisser Lärmpegel entstehen kann. Der Betrieb wurde zudem durch die in der Baugenehmigung genannten Nutzungseinschränkungen, zum Beispiel die einzuhaltenden Ruhezeiten, bereits eingeschränkt.

### **7.2.3 Anfrage der Fraktion Bündnis90/DieGrünen SPD-Fraktion Dialogschule AN/0794/2012**

Eine Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **7.2.4 Anfrage der Fraktion Bündnis90/DieGrünen Sprachförderung in den Kindertagesstätten, Bericht im Veedelsbeirat AN/0799/2012**

Herr Oster beantwortet die Anfrage mündlich.

Zu 1)

Die Bezirksregierung Köln hat in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen nach mehrmaligen Versuchen der Verwaltung doch noch eine Förderung zu erreichen, abschließend eine Förderung abgelehnt.

Zu 2) und 3)

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung als ebenfalls beteiligte Förderstelle hat schon im vergangenen Jahr entschieden, die Modellvorhaben im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" aufzugeben. Damit sind diverse Fördermöglichkeiten künftig versperrt, die "konsumtiven" Projekte sind nicht mehr förderfähig. Der Rat der Stadt Köln hat zu dieser Entscheidung eine Resolution beschlossen. Die Verwaltung hat hierzu sowohl das Land mit der Bitte um Unterstützung bei der Rücknahme dieser Entscheidung als auch das Bundesministerium selbst angeschrieben, leider erfolglos. Auch eine übergreifend gebildete Initiative hat keine Änderung bewirken können.

Zu 4)

Die Entscheidung, "konsumtive" Projekte nicht mehr zu fördern trifft nur für noch ausstehende Bewilligungen zu. Die Sprachförderung als grundsätzlich bewilligtes Projekt war betroffen, da das bewilligte Projekt nach erfolgloser Ausschreibung modifiziert wurde und dies einer erneuten Genehmigung bedurfte.

Zu 5)

Auch die Bildungsprojekte werden nach der grundsätzlichen Entscheidung, die Projekte europaweit auszuschreiben, ausgeschrieben. Die Entscheidung ist jeweils davon abhängig, ob die zu beauftragende Summe die entscheidenden Wertgrenzen der VOL bzw. der VOB überschreitet.

Die Anfrage ist erledigt.

## **8 Anträge**

### **8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **8.1.1 Antrag der Fraktion Bündnis90/DieGrünen Sanierung von Sportflächen, hier: Kunstrasenplätze im Stadtbezirk AN/0736/2012**

Herr Oster berichtet, dass derzeit das Sportamt in jedem Stadtbezirk mit den Akteuren vor Ort die Bedarfslage eruiert. In der Vergangenheit wurden zur Prioritätenliste immer zahlreiche Wünsche aus verschiedenen Bereichen geäußert. Um das Verfahren transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten, soll nach der Feststellung des Bedarfs eine Vorschlagsliste bis Ende des Jahres erarbeitet werden, die dann auch der BV vorgelegt wird. Insoweit könnte auch der Antrag zunächst geschoben werden, bis dieses Verfahren abgeschlossen ist und die Ergebnisse vorliegen.

Herr Hermkes wendet ein, dass durch den Beschluss auch Anhaltspunkte gegeben werden, in welchen Bereichen die BV bereits Bedarfe erkannt hat.

Herr Hübecker zeigt sich irritiert, dass eine bereits beschlossene Prioritätenliste keinerlei nachhaltige Wirkung hatte, sondern jetzt erneut verhandelt werden soll. Durch das Veröffentlichen der Prioritätenliste wurden Erwartungen geweckt, die jetzt anscheinend nicht mehr gedeckt werden. Wenn der Adler Dellbrück auf der neuen Prio-

ritätenliste nicht auch wieder auf den oberen Rängen zu finden sein sollte, würde er dies überaus bedauerlich finden.

**Beschluss:**

1. Die BV-Mülheim beschließt die Aufnahme des Sportplatzes von Germania Mülheim in die Prioritätenliste der zu sanierenden Sportflächen des Stadtbezirks.
2. Die Verwaltung wird gebeten zeitnah mitzuteilen, wann die Abarbeitung der Prioritätenliste fortgesetzt wird, so dass auch der Fußballverein Adler Dellbrück Planungssicherheit erhält.
3. Laut Beschluss der BV vom 27.4.2009 wurde der Platz des TUS Höhenhaus in die Prioliste aufgenommen. Wir bitten um Bericht des Sachstands.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**8.1.2 Antrag der Fraktion Bündnis90/DieGrünen  
Einmündung Clevischer Ring-Bergisch Gladbacher Str.  
AN/0737/2012**

**Beschluss:**

Die BV-Mülheim fordert die Verwaltung auf, die Ampelsteuerung für die Rechtsabbieger aus dem Clevischen Ring Richtung Berg.-Gladbacher Str. so zu optimieren, dass in den Hauptverkehrszeiten die Straßenbahnschienen und der Fußgängerüberweg nicht blockiert werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**8.1.3 Antrag der Fraktion Bündnis90/DieGrünen  
Gedenktafel an die Opfer des Nagelbombenanschlags auf der Keupstr.  
2004  
AN/0738/2012**

Der Antrag wird wegen Beratungsbedarfs vertagt.

**8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**9 Bericht aus dem Veedelsbeirat**

**9.1 Niederschrift des Veedelsbeirates vom 21.05.2012  
2071/2012**

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

## **10 Verwaltungsvorlagen**

### **10.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **10.1.1 Vergabe bezirksdienlicher Mittel nach § 37 Abs. 3 GO für das Hj. 2012 2065/2012**

##### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die Verwendung von bezirksorientierten Haushaltsmitteln gem. § 37 Abs. 3 GO NW für das Hj. 2012 gem. Anlage.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

#### **10.1.2 Vergabe von Kulturmitteln für das Hj. 2012 2067/2012**

##### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, aus bezirklichen Kulturmitteln 2012 die in der Anlage aufgeführten Zuschüsse zu gewähren.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

#### **10.1.3 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes 74480/03, Arbeitstitel: Krankenhaus Holweide/Ärztehaus in Köln-Holweide 2087/2012**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs berichtet, dass aufgrund der in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung als auch im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung aufgetretenen Diskussionspunkte noch Erörterungsbedarf besteht. Insbesondere müssen die in der Öffentlichkeitsbeteiligung gezeigten Planungen und die Power-Point-Präsentation auch zunächst der Bezirksvertretung vorgestellt werden. Seines Wissens soll das Baugenehmigungsverfahren bereits vorab durchgeführt werden. Vor dem Hintergrund des beschleunigten Verfahrens bittet er Herrn Honecker zu erklären, ob dies bedeutet, dass eine Baugenehmigung damit auch vor der Offenlage erteilt werden kann und ob dieses Baugenehmigungsverfahren auch weiterverfolgt wird, wenn die BV die Vorlage bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Herr Honecker erklärt, dass kein Planungsrecht besteht, auf dessen Grundlage die Baugenehmigung erteilt werden kann, bis alle Anregungen und Bedenken sauber abgearbeitet wurden. Sobald dies erfolgt ist, kann im Rahmen des vereinfachten Verfahrens auch die Baugenehmigung erteilt werden. Jedoch ist zur Beurteilung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens der Vorgabenbeschluss des Stadtent-

wicklungsausschusses zwingend erforderlich. Da der Stadtentwicklungsausschuss für diese Beschlussfassung zunächst die entsprechende Empfehlung der BV benötigt, die im Falle der Vertagung nicht vorliegt, ist es damit auch nicht möglich, dass eine Baugenehmigung erteilt wird.

Herr Lünenbach äußert dennoch seine Zweifel, ob das Entscheidungsrecht der BV noch vollumfänglich zum Tragen kommt. Unter Würdigung der Erfahrungen, wie in Baugenehmigungsverfahren seitens der Verwaltung in der Vergangenheit vorgegangen wurde, ist die Vermutung nicht abwegig, dass vor dem Hintergrund scheinbarer Eilbedürftigkeit während der Sommerpause Fakten geschaffen. In Anbetracht dessen spricht er sich für die Umstellung auf ein Vollverfahren aus. Zudem konnte, da die Niederschrift erst kürzlich zugestellt wurde, noch keine eingehende Prüfung der eingereichten Einwände erfolgen. Insbesondere die umfassenden Fragestellungen zur verkehrlichen Lösung als auch die offenbare Unvereinbarkeit mit den Zielen des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes machen zunächst ein interfraktionelles Gespräch, in dem umfänglich dem Informations- und Klärungsbedürfnis der BV nachgekommen wird, unumgänglich.

Herr Seldschopf stimmt Herrn Lünenbach ausdrücklich zu. Die Notwendigkeit eines beschleunigten Verfahrens ist für ihn auch nicht ersichtlich.

Frau Restle möchte wissen, ob es möglich ist, vorerst die Vorlage zu schieben und ggf. in der nächsten Sitzung zu beschließen, den StEA zu bitten, das beschleunigte Verfahren auf ein Vollverfahren umzustellen.

Herr Honecker erklärt, dass es einen gültigen Beschluss zur Durchführung eines vereinfachten Verfahrens gibt und stellt klar, dass zwar die Niederschrift als auch die Synopse sicherlich erst relativ spät zugestellt werden konnten, die Einwände und Anregungen in der Synopse allerdings sachlich und fachlich korrekt aufgearbeitet und abgewogen wurden. Eine Vertagung der Vorlage wird natürlich eine Verzögerung des Baugenehmigungsverfahrens zur Folge haben. Die Umstellung auf ein Vollverfahren würde den zeitlichen Ablauf noch einmal strecken.

Herr Krüger äußert die grundsätzliche Zustimmung der CDU-Fraktion für den Umbau bzw. die Neugestaltung der Eingangssituation des Klinikums. Jedoch mutet es auch für ihn recht seltsam an, dass die Kliniken auf der einen Seite beispielsweise die unbefriedigende Parkplatzgestaltung seit Jahrzehnten unangetastet lassen, andererseits jetzt ein bedeutendes Neubauprojekt innerhalb weniger Monate durchexerzieren möchten. Insbesondere aufgrund der zahlreichen unbeantworteten Fragen zur Verkehrsproblematik als auch hinsichtlich des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes sieht er auch noch erheblichen Beratungsbedarf.

Herr Fuchs berichtet, dass zwar zumindest der Eindruck entstanden ist, dass die Neugestaltung des Haupteingangsbereichs der Klinik auch vom Investor geplant und finanziert wird, dies allerdings mitnichten so ist. Sowohl die Planung als auch die Finanzierung müssen von den Kliniken erfolgen. Weder gibt es seines Wissens hierzu etwas Konkretes noch ist geklärt, ob im Falle des Umbaus Fördermittel des Landes zurückgezahlt werden müssten.

Herr Honecker erklärt, dass ein Bebauungsplanverfahren erforderlich ist, da es sich bei dem privat betriebenen Ärztehaus nicht um eine Gemeinbedarfseinrichtung han-

delt. Die Wahl des vereinfachten Verfahrens resultiert aus dem Umstand, dass die Grundzüge der Planung nicht berührt sind, da das privat betriebene, gewerbliche Ärztehaus auch im weitesten Sinne dem Gesundheitswesen dient. Hätte die Klinik selbst ein Ärztehaus errichten wollen, hätte die Baugenehmigung aufgrund des gültigen Bebauungsplans sofort erteilt werden müssen.

Frau Restle wirft ein, dass, wenn die Kliniken selbst investieren würden, sich die Frage nach dem Nutzen für die Kliniken nicht stellen würde. Im vorliegenden Konstrukt sind ihr Synergien und Vorteile allerdings nicht ersichtlich. Die Kliniken sollten auch diesen Punkt im interfraktionellen Gespräch ausführlich erläutern.

Herr Stahl und Frau Kaske-Vollmer können sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier rein kommerzielle Zwecke im Vordergrund stehen. Eine Schwächung der ortsansässigen Ärzte und Apotheker ist zu erwarten. Bei einem beschleunigten Verfahren ist zu befürchten, dass in der Sommerpause per Eilverfahren zugestimmt und mit dem Bau begonnen werden könnte. Dies ist unbedingt zu verhindern. Zunächst müssen alle offenen Punkte geklärt werden.

Herr Honecker betont, dass ohne die beiden bereits genannten Beschlüsse der BV bzw. des StEA kein Planungsrecht geschaffen werden kann. Deshalb könnte, selbst wenn alle Nachweise in der Sommerpause erbracht werden würden, keine Baugenehmigung erteilt werden.

Herr Lünenbach zieht für sich das Fazit, dass noch erheblicher Informations- und Klärungsbedarf besteht und beantragt das vereinfachte Verfahren in ein Vollverfahren umzustellen.

#### **Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Mülheim vertagt die Vorlage wegen erheblichen Beratungsbedarfs.
2. Die Bezirksvertretung Mülheim fordert darüber hinaus den Stadtentwicklungsausschuss auf, das vereinfachte Verfahren nach § 13 BauGB auf ein Vollverfahren gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) umzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen gegen Herrn Tücks und bei Enthaltung von Frau Wolter.

### **10.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **10.2.1 Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 69474/02 Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim 0850/2012**

Herr Lünenbach bittet, die behindertengerechte Zuwegung, wie zum Beispiel Rampe oder Aufzug, zur Hafenstraße als Auflage aufzunehmen. Sowohl Menschen mit Roll-



stuhl bzw. Gehhilfe aber auch Familien mit Kinderwagen muss der Zugang zum Grünzug bzw. der Hafestraße ermöglicht werden.

Herr Honecker berichtet, dass der Investor eine behindertenfreundliche Treppenanlage errichten wird. Das heißt, über eingelassene Schienen werden Fahrräder oder auch Kinderwagen auf der Treppe geschoben werden können. Gegen eine Rampe spricht, dass es sich um festgelegten Überschwemmungsbereich handelt und damit als Ausgleich des baulichen Eingriffs auch Retentionsraum nachgewiesen werden muss. Die Ausgleichsfläche ist bei einer Rampenanlage ein Vielfaches höher als bei einer Treppe.

Frau Restle hält Schienen für wenig hilfreich und regt an, dass andere Lösungen geprüft werden.

Herr Stahl wirft ein, dass eine Rampe nicht unbedingt in Massivbauweise errichtet werden muss, sondern zum Beispiel auch als hängende Rampe, wie sie in Industriebauwerken verwendet werden, denkbar ist.

### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Aufstellungsbeschluss vom 27.11.2008 betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 69474/02 —Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim— für das Gebiet zwischen Hafestraße, Deutz-Mülheimer Straße gegenüber der Danzierstraße,

um das Flurstück 117/1 in der Flur 6 der Gemarkung Mülheim zu verkleinern und

das Bebauungsplanverfahren für die Flurstücke 1042 und 1043 in Köln-Mülheim in einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) umzustellen,

als Auflage ist die Herstellung eines behindertengerechten Zugangs zur Hafenstr. aufzunehmen (diese Planung ist der BV Mülheim vorzustellen),

2. den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 69474/02 — Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim— für das Gebiet zwischen Hafestraße, Deutz-Mülheimer Straße gegenüber der Danzierstraße, betreffend die Flurstücke 1042 und 1043 in der Flur 6 der Gemarkung Mülheim in Köln-Mülheim nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**10.2.2 Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen**

**10.2.3 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens;  
Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet 2012  
0653/2012**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Verkehrsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet für das Jahr 2012 ff (entsprechend der Anlagen für die Bezirke 1 – 9) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**10.2.4 223. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0971/2012**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 223. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung von Frau Wolter.

**10.2.5 Trägerschaft diverser Kindertageseinrichtungen (Übertragung auf freie Träger)  
1026/2012**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Unter teilweiser Änderung seiner Beschlüsse vom 07.04.2011 (TOP 24.4, Session 0693/2011) und vom 14.02.2012 (TOP 14.2, Session 5183/2011) beschließt der Rat

unter Berücksichtigung des in § 4 Abs. 2 SGB VIII verankerten Subsidiaritätsgrundsatzes sowie der wirtschaftlicheren Aufgabenerfüllung, dass die folgenden, sich in der Planung befindlichen Kindertageseinrichtungen (temporäre Bauten) in freier Trägerschaft geführt werden.

- Kopernikusstraße
- Düstemichstraße
- Herler Ring  
(nach Wegfall einer notwendigen Auslagerung im Zuge einer Umbaumaßnahme)
- Glashüttenstraße

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den Trägern entsprechende Schritte einzuleiten. Diese erhalten die gesetzlich vorgesehenen Betriebskostenzuschüsse für den Betrieb der Einrichtung nach dem Gesetz zur frühen Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) sowie – auf entsprechenden Antrag hin – Förderungen nach dem Ratsbeschluss zur zusätzlichen freiwilligen Mietkostenförderung vom 14.07.2011 (TOP 24.3, Session 1689/2011).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

#### **10.2.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "De Müllemer Ströppcher e.V." 1397/2012**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „De Müllemer Ströppcher e.V.“, voraussichtliche Anschrift: Krahenstr. 1, 51063 Köln als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII anzuerkennen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

#### **10.2.7 Rhein-Ruhr-Express - Planfeststellungsverfahren gem. den §§ 18 ff Allgemeines Eisenbahngesetz i. V. m. den §§ 72 ff Verwaltungsverfahrensgesetz für den Planfeststellungsabschnitt 1.1 von Köln-Mülheim bis Stadtgrenze Köln/Leverkusen 2073/2012**

Herr Lünenbach begrüßt zwar grundsätzlich, dass die Planungen zum RRX voranschreiten, aber die Nichtberücksichtigung des Bahnhofs Mülheim wird der Bedeutung des Mülheimer Bahnhofs für den Nahverkehr nicht gerecht. Ohne die Ergänzung des Bahnhofs Mülheim als regulärer Haltepunkt kann der Vorlage nicht zugestimmt werden.

Herr Hermkes hinterfragt, ob sich für die überaus geringe Zeitersparnis im Vergleich zum RE 1 dieser Aufwand überhaupt lohnt. Man muss zudem berücksichtigen, dass sowohl der RE 1 als auch der RE 5 wegfallen und damit in Mülheim ausschließlich noch S-Bahnen halten werden. Insoweit fordert er, dass keinen Baumaßnahmen auf Kölner Gebiet zugestimmt wird, bis der Bahnhof Mülheim offiziell als Haltepunkt mit in die Planungen einfließt.

Herr Tücks stimmt den Vorrednern zu und zeigt sich über die mangelnde Einbeziehung des Bahnhof Mülheim verärgert. Zum einen handelt es sich hier um den bevölkerungsreichsten und einen im Aufbruch befindlichen Stadtbezirk, zum anderen werden Mittel aus Mülheim 2020 investiert, um das Gebiet aufzuwerten, jetzt jedoch gleichzeitig dem Bahnhof Bedeutung genommen. Dies passt nach seiner Ansicht nicht zusammen.

### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der Kernstrecke des Rhein-Ruhr-Express, Planfeststellungsabschnitt 1.1, gegenüber der Bezirksregierung Köln die als Anlage 7 beigefügte Stellungnahme **nicht** abzugeben. Die Einbeziehung des Bahnhof Mülheim als regulärer Haltepunkt ist zwingende Voraussetzung für die weitere Betreibung des Genehmigungsverfahrens. Solange diese Bedingung nicht erfüllt ist, ist das Verfahren abzulehnen.

Der Beschluss wird in das Berichtswesen für Anträge und Verwaltungsvorlagen aufgenommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

## **11 Mitteilungen**

### **11.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

### **11.2 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **11.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim**

#### **11.2.2 Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2012 Maßnahmen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kölner Schul- landschaft bei 2020 1642/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

#### **11.2.3 Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergarten- jahr 2012/13 1910/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

**11.2.4 Verkehrslösungen für Ihre Sicherheit;  
Ampeln oder Alternativen  
1701/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

**11.2.5 Durchführung von Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolz-  
plätzen  
1924/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

**11.2.6 Neuanlagen von öffentlichen Spielplätzen durch Investoren  
1951/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

**11.2.7 Radverkehr in Köln  
Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2011  
1913/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

**11.2.8 Ehemalige HGK-Halle Am Faulbach/Domagkstraße  
2246/2012**

Die Diskussion erfolgt unter TOP 7.2.2.

**11.2.9 Ergänzung des Car-Sharing-Angebotes in Köln  
1912/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Stahl bemängelt, dass die Außenbezirke bei Car-Sharing-Angeboten zu wenig berücksichtigt werden.

**11.3 Bemerkungen zur Niederschrift**



---

Norbert Fuchs  
(Bezirksbürgermeister)

gez. Aderholt

---

Aderholt  
(Schriftführer)